Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Senne
am 13.02.2020

Tagungsort: SenneSaal, Senner Markt 1
Beginn: 18:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Gerhard Haupt

CDU

Herr Ralf Ahlemeyer
Frau Isra Celik
Herr Joscha Conze
Herr Dr. Matthias Kulinna
Frau Carla Steinkröger

SPD

Herr Andre Bettker
Frau Gisela Foerdermann
Herr Wolfgang Heinrich
Frau Ilona Neumann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Udo Fiebig
Herr Heinrich Christoph Rohde

Die Linke

Herr Christian Varchmin

UBF

Herr Alexander Spiegel
von und zu Peckelsheim
Herr Hans Herbert Wüllner

Verwaltung

Herr Eberhard Grabe Bezirksamt Senne
Herr Sebastian Walkenhorst Bezirksamt Senne, Schriftführung
Herr Jochen Hanke Jugendamt

Zu TOP 6

Gäste

Herr Ben Hocini Architekt
Herr Denis Rauhut Möller Real Estate

zu TOP 9
zu TOP 9

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Haupt eröffnet die 52. Sitzung der Bezirksvertretung Senne, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Bezirksvertretung beschlussfähig ist. Er bittet die Tagesordnung flexibel handhaben zu dürfen, da Berichterstatter zum Tagesordnungspunkt 6 und 9 anwesend seien. Die Bezirksvertretung stimmt zu die Beratungsreihenfolge flexibel zu gestalten. Außerdem stellt er fest, dass der Antrag der Fraktion CDU mit der Drucksachen-Nr. 10233/2014-2020 (TOP 5.6) nach Rücksprache mit dem Antragsteller in den nichtöffentlichen Teil verschoben werde. Die Bezirksvertretung ist auch damit einverstanden.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Senne

1.1

Frau Theobald, Karl-Oldewurtel-Straße 31 erklärt, dass Sie fände, die Lebensqualität im Stadtbezirk Senne drohe auf Grund zu vieler neuer Baumaßnahmen und daraus resultierendem Verkehr zu sinken. Sie stellt daher folgende Fragen:

Nach welchen Kriterien werden neue Baugrundstücke in Senne ausgewählt?

Wie werden Naturschutz und Klimaschutz dabei einbezogen?

Werden die beiden großen Bäume, eine alte Linde und eine alte Eiche, Ecke Windelsbleicher Straße/Friedrichsdorfer Straße beim Bauvorhaben (Aldi-Markt) erhalten?

Herr Haupt stellt Frau Theobald eine Antwort in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung in Aussicht.

1.2

Herr Korten, Karlsruher Str. 5 hat Fragen zu der Antwort des Umweltamtes aus der Sitzung der Bezirksvertretung Senne am 10.10.2019, welche zu der Anfrage der Partei Die Linke zur Bedeutung des Wasserwerks 03 gegeben wurde.

„Es wurde ausgesagt, dass die Stadtwerke Bielefeld derzeit an einem Konzept arbeite, dass die Schutzfähigkeit der Trinkwassergewinnung weiter erhöhe. Wann werde dieses Konzept vorgestellt?

Außerdem wurde ausgesagt, dass dem Grundwasserschutz durch Regelungen im Gesellschaftervertrag und ergänzenden Vereinbarungen bestmöglich Rechnung getragen werde.

Treffe es zu, dass mit dem „Gesellschaftervertrag“ tatsächlich der Mitbenutzungsvertrag gemeint sei, welche ergänzenden Vereinbarungen gebe es darüber hinaus und gab es diese Regelungen schon, als im April 2009 das Flugzeug D-ELLX über die Landebahn hinausschoss, und sich in dem Zusammenhang den Tank aufriss und das Umweltamt trotz Hinweis von Anliegern erst nach einer Beschwerde durch Weisung der

Bezirksregierung Detmold tätig wurde und den kontaminierten Boden austauschen lies?

Wenn dem Grundwasserschutz durch die zuvor genannten Regelungen "bestmöglich Rechnung getragen wird", warum ist es dann noch erforderlich an einem Konzept zu arbeiten, das die Schutzfähigkeit weiter erhöht?"

Herr Haupt sagt Herrn Korten eine Beantwortung zu.

1.3

Herr Jan Illing, Am Erdbeerfeld 24 bezieht sich auf die Verkehrssituation in der Straße Am Erdbeerfeld (Breipohls Hof) und möchte eine Verbesserung der derzeitigen Situation erreichen.

Die Straße sei derzeit eine 30-Zone, jedoch ohne Bürgersteig, zudem eine gebogene Straße mit immer mehr Fahrzeugen und dadurch unübersichtlich. Komme ein Fahrzeug, wichen Kinder und andere Fußgänger/Radfahrer zwischen die parkenden Autos aus, um Platz zu machen und bei der Rückkehr auf die Straße bestehe dann eine erhöhte Gefahr, von einem Fahrzeug erfasst zu werden. Zudem würden Kinder beim Spielen von den vorbeifahrenden Fahrzeugen - 30 km/h sei viel zu schnell - gefährdet. Die Straße Am Erdbeerfeld sei die kürzeste Möglichkeit, von der Friedrichsdorfer Straße zur Windelsbleicher Straße zu gelangen und die Ampelkreuzung zu umfahren. Außerdem könne man über diese Wohnstraße auch den Netto-Verbrauchermarkt erreichen. Die Straße Am Erdbeerfeld wäre die am stärksten frequentierte Straße im Baugebiet Breipohls Hof. Außerdem werde die "rechts vor links" an der Einmündung Am Erdbeerfeld/Breipohls Hof häufig missachtet.

Seine Fragen, ob Möglichkeiten einer Entschärfung der Situation, v. a. für Kinder möglich sei. Ob die Umwandlung in eine Spielstraße möglich sei? Wäre alternativ die einseitige Schließung der Straße Am Erdbeerfeld mittels Poller möglich? Diese könnten für Rettungsfahrzeuge und Müllabfuhr unproblematisch "umgelegt" werden.

Herr Haupt erklärt, dass diese Fragen zur verkehrlichen Situation in der nächsten Sitzung der Projektgruppe 'Verkehr, Tiefbau, Planung' zusammen mit dem Amt für Verkehr besprochen werden sollte. Er sichert Herrn Illing zu, dass die Fragen danach beantwortet würden.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 51. Sitzung der Bezirksvertretung Senne am 16.01.2020

Frau Neumann möchte die Niederschrift dahingehend ergänzt haben, dass Sie gesagt habe, dass Ihre Fraktion eine Schule für alle Schulabschlüsse, wie z. B. eine Sekundarschule, in der Senne haben möchte, damit alle Kinder davon profitieren.

Herr Haupt erklärt, dass diese Änderung vom Schriftführer noch vorgenommen werden solle und ohne weitere Aussprache fasst daraufhin die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung der Bezirksvertretung Senne am 16.01.2020 wird unter der Berücksichtigung der Änderungen zu TOP 5.1 nach Form und Inhalt genehmigt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

3.1

Herr Grabe informiert vom Amt für Verkehr zum Umsetzungskonzept für ein öffentliches Fahrradverleihsystem.

Die Phase I mit einer Laufzeit von einem Jahr sei als Pilotphase vorgesehen und umfasse hauptsächlich die Kernstadt mit Verbindung zur Universität / FH. Es würden 250 Räder an ca. 40 Standorten vorgesehen. Über den Umsetzungsstand im Hinblick auf den Projektstart am 01.04.2020 werde das Amt für Verkehr laufend informieren. Die konkreten Standorte würden mit den relevanten Bezirksvertretungen abgestimmt. Im Verlauf der Pilotphase des Fahrradverleihsystems könne durch Anpassungen an den Standorten auf Bedarfe der Nutzer reagiert werden. Die Erfahrungen mit den Standorten aus Phase I würden als Grundlage für die Ausweitung der Stationen in Phase II dienen.

Die zusätzlichen Standorte für Phase II würden hinsichtlich Potential, Bedarf und Flächenverfügbarkeit in den einzelnen Bezirken ermittelt und abgestimmt. In Phase II seien Standorte in allen Bezirken vorgesehen. Die Standorte würden insbesondere in den Stadtteilzentren und in Bereichen mit hohem Potential für die Verknüpfung von Rad mit anderen Verkehrsträgern vorgesehen. Vor dem Start der Phase II am 01.04.2021 werde regelmäßig über den Stand der Standortermittlung berichtet.

3.2

Zudem teilt Herr Grabe vom Amt für Verkehr mit, dass die Unfallkommission die erfreuliche Mitteilung gemacht habe, dass keine neuen Unfallstellen im Stadtbezirk gemeldet wurden. Daher gebe es kein Anlass-Protokoll.

3.3

Außerdem benachrichtigt Herr Grabe die Bezirksvertretung vom Umweltamt darüber, dass im Stadtbezirk Senne im Frühjahr 2020 an 6 Straßenabschnitten Maßnahmen zum Schutz von Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern durchgeführt würden.

„Nächtliche Vollsperrung von 19.30 bis 6.00 Uhr, Sperrung durch ehrenamtlich Tätige:

- Brinkstraße zwischen der Straße „Am Waldbad“ und der Friedhofstraße

Beschilderung, Schutzzäune, Betreuung durch ehrenamtlich Tätige:

- Osningstraße (L788 - zwei Standorte)
- Bekelheider Straße (Zaun als Hinleitung zum Kleintiertunnel an der Buschkampstraße ohne Betreuung)

- Postheide
- Toppmannsweg

Hinweisbeschilderung mit aktivierter Blinkleuchte:

- Bekelheider Straße

Aufgrund des milden und niederschlagsreichen Winters ist dieses Jahr mit einem frühen Beginn der Amphibienwanderung zu rechnen. Das Umweltamt übernimmt die Koordination der Maßnahmen. Der Zaunaufbau an den Straßen der Stadt Bielefeld wird von der Biologischen Stationen Gütersloh-Bielefeld sowie Kreis Paderborn - Senne im Auftrag des Umweltamtes durchgeführt, der Landesbetrieb Straßen NRW ist für den Zaunaufbau an der Osningstraße verantwortlich.

Die saisonalen Schutzmaßnahmen können aufgrund des hohen Betreuungsaufwandes immer nur während der Hauptwanderzeit durchgeführt werden. Schwerpunkte des Schutzes sind die Sicherung der Hinwanderung der Kröten, Frösche und Molche zu den Gewässern und der sich anschließenden Rückwanderung in ihre Sommerlebensräume.

Die Bürgerinnen und Bürger werden um Verständnis für die Artenschutzmaßnahmen und Rücksichtnahme gegenüber den ehrenamtlichen Betreuer/-innen der Schutzzäune gebeten. Diese kontrollieren die Eimer und tragen die Tiere frühmorgens und in wanderstarken Nächten auch spätabends über die z. T. sehr stark befahrenen Straßen. Die ehrenamtlichen Betreuer/-innen freuen sich über jede Unterstützung. Insbesondere an den beiden Standorten an der Osningstraße werden zusätzliche ehrenamtliche Betreuer/ -innen gesucht!

An der Brinkstraße zwischen der Straße „Am Waldbad“ und der Friedhofstraße werde dieses Jahr erstmalig eine nächtliche Sperrung von 19:30 Uhr bis 6:00 Uhr für ca. 5 Wochen durchgeführt. Die Tätigkeit der Sperren wird durch ehrenamtliche Amphibienschützer/-innen gewährleistet. Die Sperrung erfolgt aufgrund des im Weiteren dargestellten Hintergrundes.

Dem Umweltamt werden seit Jahren regelmäßig totgefahrenere Amphibien auf der Brinkstraße gemeldet. Leider kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten kein Amphibienschutzzaun aufgebaut werden. Im Jahr 2019 hat sich eine Gruppe von ehrenamtlichen Amphibienschützer/-innen gefunden, die zwischen dem 03. März und dem 08. April 2019 jeden Abend Amphibien über die Brinkstraße getragen haben. Insgesamt wurden dabei über 2.500 Amphibien gerettet, aber auch über 400 Tiere wurden tot aufgefunden. Da dies für Bielefeld vergleichsweise hohe Amphibienwanderzahlen seien, solle in 2020 erstmalig in der Hauptwanderzeit eine nächtliche Sperrung durchgeführt werden. Die Bürgerinnen und Bürger werden um Verständnis für die Artenschutzmaßnahme und Rücksichtnahme gegenüber den ehrenamtlichen Amphibienschützer/-innen gebeten.“

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Notwendigkeit der Errichtung eines Gymnasiums in der Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10223/2014-2020

Herr Grabe verliest die Antwort des Amtes für Schule:

„Die untenstehenden Auswertungen basieren auf den Schuldaten des Landes. Weitergehende Angaben sind aus den Landesdaten nicht ermittelbar. Städtische Daten stehen nicht zur Verfügung.

Eine näherungsweise Auswertung über die Postleitzahl 33659 ergibt für das Schuljahr 2018/19

- an Gesamtschulen: insgesamt 297 Schülerinnen und Schüler
(an städt. Gesamtschulen: 257 SuS /
an nicht-städt. Gesamtschulen: 40 SuS)
- an Gymnasien: insgesamt: 655 Schülerinnen und Schüler
(an städt. Gymnasien: 320 SuS /
an nicht-städt. Gymnasien: 335 SuS).

Im dreijährigen Mittel haben von den drei Senner Grundschulen

- 26 Schülerinnen und Schüler auf Gesamtschulen in Bielefeld,
- 2 Schülerinnen und Schüler auf Gesamtschulen außerhalb von Bielefeld,
- 76 Schülerinnen und Schüler auf Gymnasien in Bielefeld,
- 1 Schülerin / Schüler auf ein Gymnasium außerhalb von Bielefeld gewechselt.

Derzeit haben 162 Schülerinnen und Schüler, die ein städtisches Gymnasium besuchen und in Senne wohnhaft sind, einen Anspruch auf Übernahme von Schülerfahrkosten. Hierfür entstehen jährliche Kosten in Höhe von 90.000 €.

Wie viele Schülerinnen und Schüler aus Senne das (nicht-städtische) Hans-Ehrenberg-Gymnasium besuchen und einen Schülerfahrkostenanspruch haben ist dem Amt für Schule nicht bekannt.

Die Werte der Steigerung bei Grundschulkindern im Stadtteil Senne können der Tabelle entnommen werden:

Prognose der Schülerzahlen städtischer Grundschulen in Senne 2025/26 im Vergleich zum Schuljahr 2019/2020 und daraus resultierende Bedarfe an Klassenräumen

Schule / Stadtbezirk	Status quo								
	Züge	Klassenräume		Kapazität SuS		Schuljahr	Eingangsklassen		
		IST	SOLL	Eingangskl.	Jg. 2-4*		SuS	Kap. - SuS	Mehrkl.
Bahnhofschule	3	13	12	75	87	2019/20	70	5	0
						2025/26	64	11	0
Buschkampfschule	2	10	8	56	58	2019/20	75	-19	1
						2025/26	81	-25	1
GS Windflöte	2	9	8	50	58	2019/20	44	6	0
						2025/26	52	-2	1
Senne gesamt**	7	32	28	181	203	2019/20	189	-8	1
						2025/26	197	-16	1

*) ohne Eingangsklassen der Schulen mit jahrgangsübergreifendem Lernen

**) Annahme für die Prognose für Stadtbezirke: Bedarfe an Schulplätzen, die an einer Grundschule die vorhandenen Kapazitäten überschreiten, können innerhalb des Stadtbezirks ausgeglichen werden.

Vom Raumbedarf im Stadtbezirk kann nicht auf den Raumbedarf auf Ebene der Einzelschulen geschlossen werden“

Die Bezirksvertretung nimmt **Kenntnis**.

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Zu Punkt 5.1

Workshop zur Kinder- und Jugendbeteiligung für den Stadtbezirk Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10226/2014-2020

Herr von Spiegel begründet seinen Antrag damit, dass er sich die Frage stelle wie Kinder und Jugendliche mehr zu Wort kommen könnten. Kinder und Jugendliche müssten in politischen Entscheidungen eingebunden werden.

Herr Conze schlägt vor für anfallende Kosten 500,00 € aus den Sondermitteln der Bezirksvertretung bereitzustellen und den Antrag dahingehend zu erweitern. Er sehe den Workshop als Startschuss.

Herr Varchmin erklärt, dass den politischen Parteien den Auftrag hätten politische Bildung zu fördern.

Frau Neumann, Herr Rohde, Herr Varchmin, Frau Steinkröger und Herr Haupt äußern sich alle dahingehend, dass nur konkrete Projekte gefördert werden sollen.

Die Bezirksvertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Senne richtet kurzfristig einen themenbezogenen Workshop zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus mit dem Ziel konkrete Projekte zu erarbeiten bzw. bestehende zu fördern. Hierfür anfallende Kosten bis zu 500,00 € können aus den Sondermitteln der Bezirksvertretung bestritten werden. Zur Themenfindung sind die Vorschläge der Bezirksschülervertretung einzubeziehen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Prüfauftrag zur Änderung der Oetkerstraße in einen verkehrsberuhigten Bereich

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10228/2014-2020

Herr von Spiegel erklärt, dass dieser Prüfantrag dem Wunsch der Anwohner entspreche.

Frau Neumann stellt fest, dass dort bereits eine Tempo 30-Zone ausgeschildert sei. Diese wäre ausreichend.

Herr Ahlemeyer schlägt vor hinter dem öffentlichen Parkplatz die Straße abzubinden, so dass vom Parkplatz aus die Oetkerstraße nicht mehr in südlicher Richtung befahren werden könne.

Herr Kulinna regt eine Mitprüfung an, wie viele Kinder dort leben würden.

Herr Haupt stellt den Antrag mit der Zusatzprüfung zur Sperrung hinter dem Parkplatz zur Abstimmung. Es ergeht durch die Bezirksvertretung folgender

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, ob die Oetkerstraße als Spielstraße gewidmet werden kann und welche Maßnahmen mit welchen Kosten erforderlich sind, den Status eines verkehrsberuhigten Bereichs herbei zu führen. Es solle zudem noch eine Prüfung der Absperrung der Oetkerstraße für Fahrzeuge hinter dem Parkplatz erfolgen.

- mit großer Mehrheit bei einer Gegenstimme beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Basisdemokratie und Entbürokratisierung im Stadtbezirk

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10229/2014-2020

Herr Conze erläutert, dass bezirkliche Angelegenheiten in der Vergangenheit oft im Rat oder Stadtentwicklungsausschuss entschieden wurden. Die allermeisten Themen müssten seiner Meinung nach nicht in 4-5 Gremien bzw. Ausschüssen beraten werden. Die Gemeindeordnung gebe mehr Kompetenzen her. Sein Standpunkt sei, dass die Bezirksvertretungen durch die Hauptsatzung beschnitten worden seien. Durch die Bezirksvertretungsmitglieder müsse mehr Mitsprache gefordert werden. Wie brisant das Thema sei, zeige, dass erst geprüft werden musste ob dieser Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung kommen konnte.

Herr von Spiegel pflichtet dem bei und erklärt, dass zu oft Beschlüsse ohne Ortskenntnis in anderen Gremien gefasst würden. Außerdem habe sich die Partizipation der Bürger geändert. Es sollte zudem in den anderen 29 kreisfreien Städten von NRW nachgefragt werden, wie dort die Kompetenzen aufgeteilt wären.

Frau Neumann wirft das Beispiel Bebauungsplan ALDI auf, wo ihres Erachtens ohne Ortskenntnisse Änderungen erwirkt werden sollten.

Frau Steinkröger berichtet, dass sogar schon Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungsplanverfahren aufgehoben wurden.

Herr Rohde erklärt, dass seine Fraktion den Antrag ablehne. Die Bezirksvertretungsfraktionen sollten regelmäßig mit ihren Ratsfraktionen diskutieren. Er sehe nicht was dieser Antrag verbessern würde.

Herr Haupt weist darauf hin, dass es bei dem Prüfantrag ja nur um Entscheidungskompetenzen gehe, welche die Gemeindeordnung jetzt schon für die Bezirksvertretungen vorsehe.

Nach dieser Diskussion fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung soll prüfen, welche weiteren Entscheidungskompetenzen lt. Gemeindeordnung NRW noch in die Stadtbezirke übertragen werden können.

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.4

Anlage eines P+R Parkplatzes an den Auf- und Abfahrten der A 33 Anschlussstelle Bielefeld-Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10231/2014-2020

Herr Conze begründet seinen Antrag damit, dass er zur Verkehrswende passen würde, da ein Mitfahrerparkplatz geschaffen würde. Wie er erfahren habe hätte es vor seiner Zeit in der Bezirksvertretung einen ähnlichen Antrag bereits gegeben.

Frau Neumann erklärt, dass der Antrag damals interfraktionell gewesen wäre, nach dem Beschluss jedoch bisher nichts passiert wäre. Dem Antrag würde durch Ihre Fraktion zugestimmt.

Herr von Spiegel regt an, dass Finanzierungsmöglichkeiten vom Bund oder Land als Betreiber der Autobahnen bzw. Landstraßen einbezogen werden sollten.

Herr Rohde gibt zu bedenken, dass rundherum zwar alle Flächen als Naturschutzflächen ausgewiesen seien. Er würde dem Antrag jedoch trotzdem zustimmen.

Herr Conze gibt außerdem zu bedenken, dass zukünftig wenn die Windflöte nach Aktualisierung des Regionalplanes weiterentwickelt würde, auch das Buskonzept angepasst würde. Sollte dort ein Parkplatz geschaffen werden und die Bustaktung höher werden, wäre dort auch ein guter Verknüpfungspunkt zum ÖPNV.

Herr Haupt lässt die Bezirksvertretung über den um die Ergänzungen Herrn von Spiegels erweiterten Antrag abstimmen. Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten mit Straßen.NRW NL Bielefeld über die Anlage eines P+R Parkplatzes in der Nähe der Auf- und Abfahrten der A 33 Anschlussstelle Bielefeld-Senne zu verhandeln um diese zeitnah zu ermöglichen. Eine finanzielle Förderung durch den Bund als Betreiber der Autobahnen oder dem Land als Betreiber der Landstraße soll geprüft werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.5

Erweiterung des P+R an der Endstation Senne um eine Parkpalette

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10232/2014-2020

Herr Conze verweist auf seine Antragsbegründung und ergänzt, dass auch die Entwicklung auf dem Gelände auf der anderen Seite der Friedhofstraße eine zunehmende Nutzung des Parkplatzes erwarten lasse. Er erklärt, die Situation dort müsse sich verbessern. Auch die Berufsschüler hätten dann weiteren Parkraum. Der Verkehrsabfluss müsse dann jedoch neu geregelt werden. Eine Anpassung der Ampelschaltung sei angezeigt.

Frau Neumann, Herr Rohde und Herr von Spiegel stimmen dem Antrag zu.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob das Parkangebot der P+R-Anlage an der Senner Endstation um eine Parkpalette erweitert oder ersetzt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.6

Trinkwasserversorgung im Stadtbezirk Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10235/2014-2020

Herr Rohde stellt die Frage warum die Stadt Bielefeld nicht im gesamten Einzugsgebiet der Trinkwassergewinnung die Wasserschutzzone III ausweisen könne. Den Antrag fände er gut. Seiner Meinung sei man zu abhängig von Paderborner Wasser. Reservebrunnen seien notwendig.

Frau Steinkröger erklärt, dass man aufgrund der Wasserkoooperation abhängig sei von Wasser aus dem Kreis Paderborn. Sie stellt sich auch die Frage, ob in trockenen Jahren genug Trinkwasser für den Bielefelder Süden gewonnen werden kann.

Frau Foerdermann macht den Vorschlag Herrn Kulaczewski von den Stadtwerken Bielefeld in die Bezirksvertretung einzuladen.

Die Bezirksvertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Trinkwasserversorgung für die Stadt Bielefeld / den Stadtbezirk Senne perspektivisch gesichert ist.

- einstimmig beschlossen –

-.-.-

Zu Punkt 5.7 Zustand des Waldes im Stadtbezirk Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10236/2014-2020

Frau Steinkröger begründet Ihren Antrag damit, dass sie wissen wolle wie hoch die Schäden am Senner Wald seien und wo Aufforstungen geplant wären.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Senne über den Zustand des Waldes in der Senne zu berichten. Dabei solle nicht nur der Zustand des städtischen Waldes, sondern auch der Zustand der Privatwälder berücksichtigt werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2020/2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10155/2014-2020

Herr Hanke vom Jugendamt erklärt zur Verwaltungsvorlage, dass die Versorgungsquote im Stadtbezirk derzeit unterdurchschnittlich sei. Er erklärt aber auch, dass aufgrund der Pendlerbewegungen Richtung Innenstadt, z. B. wegen Berufswegen der Eltern, auch in innerstädtischen Lagen mehr Angebote vorgehalten würden. Zum Planungsstand für die neu zu bauende fünfgruppige Kita an der Friedhofstraße teilt Herr Hanke mit, dass derzeit das Ausschreibungsverfahren für die Träger laufe. Dies Kita solle während des Kita-Jahres 2020/2021 den Betrieb starten.

Für den Ortsteil Buschkamp wäre das Jugendamt gerade auf der Suche nach einem möglichen geeigneten Standort.

Herr Haupt möchte wissen welche Betreuungsquote mit einer zusätzlichen Kita am Buschkamp vorliegen würde. Herr Hanke sichert zu dazu Zahlen zu liefern.

Frau Neumann erklärt, dass langfristig schon auf Neubaugebiete reagiert werden müsse. Zudem bemängelt sie, dass es Integrationsplätze wären und die Bezeichnung Behinderung nicht passend wäre.

Herr Hanke erklärt, dass er den Hinweis mitnehmen würde. Die Bezeichnungen in der Vorlage würden sich jedoch an Vorgaben des Landschaftsverbandes halten. Zu Neubaugebieten erklärt er, dass das Jugendamt dort frühzeitig beteiligt wäre und nach dem zu erwartenden zusätzlichen Bedarf ggfls. aktiv werde. Dort seien Flächen in der Regel auch verfügbar.

Herr Conze macht den Vorschlag eine Kita für den Buschkamp oberhalb der Paderborner Straße zu schaffen. Er nennt den Pferdekampweg als Möglichkeit. Er fragt außerdem wie flexibel die Budgets für die Integrationsplätze bei Umzug wären.

Herr Hanke dankt für den Hinweis zur Standortsuche. Zu der Kindpauschale erklärt er, dass diese Leistungen, Geldleistungen und Personalkosten, nach Wechseln umgeschichtet werden könnten.

Frau Neumann erklärt, dass es für die Inklusion auch zusätzliche Fachkräfte geben müsse. Viele Erzieherinnen, insbesondere wenn bereits vollzeitarbeitend, könnten Ihre Stunden nicht einfach aufstocken.

Herr Rohde betont, dass die Inklusion nicht noch als Aufgabe mit 'on top' kommen dürfe. Diese könne von dem Erzieher/innen nicht mal eben bei zusätzlich geleistet werden.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2020/2021 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2020 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tages- einrich- tungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Tages- pflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	Ia (25 Std.)	151	1.177	3.319	
	Ib (35 Std.)	1.974			
	Ic (45 Std.)	2.371			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	17	17		
	IIb (35 Std.)	881	881		
	IIc (45 Std.)	1.071	1.071		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	403		403	
	IIIb (35 Std.)	2.965		2.965	
	IIIc (45 Std.)	3.210		3.210	
Summe		13.043	3.146	9.897	920 davon U3 = 920 davon Ü3 = 0

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (13.043 + 920 = 13.963) und der Gesamtzahl der Plätze (14.050) ergeben sich aus der Tatsache, dass 87 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 156 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Tagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden. Plätze für Schulkinder werden nicht angemeldet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Haushalte 2020 und 2021 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Perspektivplan Wohnen Bielefeld 2020/2035; Bausteine: Entwicklung der Wohnbauflächen im FNP 2004 bis 2017 Angebotsanalyse der Siedlungsreserven im FNP und Regionalplan Potenzial - und Suchräume Wohnen

hier: Sonderauswertung Stadtbezirk Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9942/2014-2020

Herr von Spiegel und Frau Steinköger erklären sich zu diesem Tagesordnungspunkt befangen und nehmen weder an Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Herr Haupt berichtet, dass in der Projektgruppe 'Verkehr, Tiefbau, Planung' der Perspektivplan Wohnen Bielefeld 2020/2035 diskutiert wurde und zusammen mit dem Bauamt ein geänderter Beschlussvorschlag erarbeitet wurde.

Die Bezirksvertretung fasst ohne weitere Aussprache folgenden abgeänderten

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Senne nimmt den Sachstand zu den Bausteinen des Perspektivplans Wohnen 2020/2035 für den Stadtbezirk Senne zur Kenntnis.
2. Die Bezirksvertretung stimmt den Priorisierungen kurzfristig zu entwickelnder Reserven des FNP und des Regionalplans für den Stadtbezirk Senne mit folgender Rangfolge zu:
 1. **Se 1-01** Windelsbleicher Straße / Sennefriedhof (ASB-Reserve)
 2. **Se 1-04** Friedrichsdorfer Straße / Vendreesstraße (ASB-Reserve)
 3. Rahmenplan Windflöte mit folgenden Einzelflächen:
 - Se 1-07/T1** Postheide / Buschkampstraße (ASB-Reserve)
 - Se 1-07/T2** Lohmannsweg (ASB-Reserve)
 - Se 1-07/ T3** Postheide (ASB-Reserve)
 - Se S-07** Sonnentauweg (Potenzial- und Suchraum)[Darüber hinaus sind im Rahmenplan die im Bereich von Windflöte vorgeschlagenen geeigneten gewerblichen Potenzialräume S Se-04 und S Se-06 zu berücksichtigen.]
 4. **Se 1-09** Am Flugplatz (ASB-Reserve)
 5. **Se 1-03** Am Alten Wahlbrink (ASB-Reserve)
3. Die Bezirksvertretung stimmt den vorgeschlagenen geeigneten Potenzial- und Suchräumen Wohnen für den Stadtbezirk Senne gemäß Anlage F wie folgt zu und empfiehlt dem Rat die Anmeldung zur Regionalplan-Neuaufstellung:

Se S-02	Nordfeldweg
Se S-07	Sonnentauweg (im Rahmenplan Windflöte enthalten)
Se S-08	Malvenweg
Se S-09	Lippstädter Straße (unter dem Vorbehalt, dass das heute bestehende Grabeland an anderer Stelle in Windflöte in mindestens gleicher Größe zeitgleich bereitgestellt wird.)
Se S-03	Spiegelsberger Weg (zusätzliche Anmeldung mit maximal einer Bautiefe ab Spiegelsberger Weg)
Se S-04	Brackweder Straße (L 756) (zusätzliche Anmeldung trotz entgegenstehender Auffassung der Verwaltung auf Grund der Lagegunst zum ÖPNV. Die vorhandenen wertvollen Landschaftsbestandteile sind zu erhalten.)

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Gewerbeflächenbedarfsprognose 2035/ Gewerbeflächenkonzept Potenzial- und Suchräume für eine gewerbliche Entwicklung (Baustein 15) hier: Stadtbezirk Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9943/2014-2020

Herr Haupt berichtet, dass in der Projektgruppe 'Verkehr, Tiefbau, Planung' auch die Gewerbeflächenbedarfsprognose 2035/ Gewerbeflächenkonzept diskutiert wurde und zusammen mit dem Bauamt ein leicht angepasster Beschlussvorschlag erarbeitet wurde.

Die Bezirksvertretung fasst ohne weitere Aussprache folgenden abgeänderten

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung stimmt den beiden vorgeschlagenen geeigneten gewerblichen Potenzial- und Suchräumen (Fläche S Se-04 „AS Senne Süd“ und Fläche S Se-06 „Oerkamp/ Scherpelsweg“) gemäß Anlage A für den Stadtbezirk Senne zu und empfiehlt dem Rat die Anmeldung zur Regionalplanneuaufstellung. Die Bezirksvertretung sieht diese Flächen jedoch nur als Reserveflächen.
2. Die bereits in Senne vorhandenen Standorte Öko-Tech-Park, Am Metallwerk und Senner Straße sollen prioritär weiterentwickelt werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Stand der Planung des Kulturzentrums Christuskirche

Herr Haupt begrüßt den Architekten Herrn Hocini und Herrn Rauhut, Geschäftsführer der Möller Real Estate zum Umnutzungskonzept für die Christuskirche. Herr Hocini stellt den Stand der Dinge mit einer Powerpoint-Präsentation vor.

Zum Brandschutzkonzept gäbe es positive Vorgespräche mit der Feuerwehr. Zudem werde am Haustechnikkonzept gearbeitet. Zum Wärmeschutz erklärt er, dass es eine Innendämmung geben werde. Zur Heizungsanlage berichtet er, dass eine Niedertemperaturheizung möglich wäre. Erdwärme als regenerative Energie würde sich gut anbieten, insbesondere da nicht gebohrt, sondern nur gespült werden müsse. Zudem sei eine Kühlung im Sommer möglich. Ergänzend könne Strom durch eine Photovoltaikanlage auf der südlich ausgerichteten Dachhälfte erzeugt werden. Dieser wäre hauptsächlich für den Eigenbedarf bestimmt. Es würde auch ein Speicher installiert. Durch eine Kombination von Erdwärme und Photovoltaiktechnik könne, im Vergleich zu der jetzigen Gasheizung, insgesamt über 2/3 des Ausstoßes an CO² eingespart werden. Die Möller Real Estate möchte hiermit ein Zeichen setzen was heutzutage technisch möglich wäre.

Er stellt zum Zeitplan in Aussicht, dass der Bauantrag in der nächsten Woche beim Bauamt eingereicht werden solle. Wenn Ausschreibung und Bau dann ohne Komplikationen erfolgen würden, wäre mit einer Übergabe an den Vertragspartner Immobilienservicebetrieb Stadt Bielefeld im September 2021 zu rechnen.

Die Bezirksvertretung nimmt zustimmend **Kenntnis**.

-.-.-

Zu Punkt 10

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es liegen keine Berichte der Verwaltung zu Beschlüssen vor.

-.-.-

Gerhard Haupt

Sebastian Walkenhorst